

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **18 (2005)**

Heft 5

PDF erstellt am: **25.04.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

Seite 16  
**Zumthors Zuhause:  
 Grandezza in Haldenstein**

Peter Zumthors Architektur entsteht immer aus dem Persönlichen. Und wenn Zumthor für Zumthor baut, ist das nicht anders. Auch für sein eigenes Haus in Haldenstein suchte der Architekt das Wesentliche in den eigenen Bildern und er entwickelte daraus eine abstrakte und klare Form. Ein Besuch in seiner Bündner Küche.



Seite 34  
**Designförderung:  
 Nur Bares ist Wahres**

Seit drei Jahren ist der Eidgenössische Wettbewerb für Design neu ausgerichtet. Welche Erfahrungen haben die preisgekrönten Gestalterinnen und Designer seither gemacht? Haben ihnen die Fördergelder in Höhe von 16 000 bis 25 000 Franken weitergeholfen? Wie das? Und wie steht es um Ausstellungen? Um Kataloge? Eine erste Bilanz.



Seite 54  
**Die Schweiz braucht  
 noch mehr Schienen**

Die Bahn 2000 ist aufgegleist – und sie funktioniert reibungslos. Doch damit sie nicht stecken bleibt, ist ein weiterer Ausbau des Schweizer Schienennetzes nötig. Finanzpolitisch aber weht ein eisiger Wind. Für den Weiterbau der Bahn braucht es Ideen und viel Geld, etwa dank dem Kilometerrappen. Ein Essay des Planers Paul Romann.



**HOCH  
 PART  
 ERRE**

**Inhalt**

6 **Funde**

- 9 Stadtwanderer: Vorderschweiz und Hinterschweiz
- 11 Jakobsnotizen: Hochparterres Jahr
- 13 Auf- und Abschwünge: Die Baumeister und die Preise

**Titelgeschichte**

- 16 In Peter Zumthors Küche

**Brennpunkte**

- 28 Vitra: Im Büro wohnen, im Wohnzimmer arbeiten
- 32 Bremer: Ein Wald für 10 000 Berner
- 34 Designförderung: Nur Bares ist Wahres
- 38 Zürcher Stadtautobahn: Das Ypsilon ist wieder da
- 40 Bregenzerwald: Wo Meister zu Werke gehen
- 42 Bibliothek von H & de M in Cottbus: Frucht des Geistes
- 44 Immobilienfirmen: Wem gehört die Schweiz?
- 50 Stücheli Architekten: Ein Schulbeispiel
- 54 Bahn 2000: Mehr Schienen braucht die Schweiz
- 58 Wettbewerb: Schönes Museum in Lausanne
- 60 Architekturanthologien: Die Rache der Akademiker

**Leute**

- 66 Rendez-vous im Centre Culturel Suisse in Paris

**Bücher**

- 68 Neues für lesende Architektinnen und Designer

**Fin de Chantier**

- 70 ARA in Uster; Wohnüberbauung Kapfenbühl; Restaurant Rigiblick in Zürich; Vacheron-Constantin, Plan-les-Ouates.

**An der Barkante**

- 77 Mit Martin Hofer im Restaurant Casa Ferlin, Zürich

**Der Verlag spricht**

- 79 Projekte, Impressum

**Reisst die Hardbrücke nieder!**

Der Bund hat Geld, viel Benzingeld. Dieses sucht Strassenbauer für Autobahn-teilstücke, Umfahrungen oder Tunnel. Denn tot geglaubte Projekte leben länger. Zum Beispiel in Zürich, wo die Regierung von Stadt und Kanton das Ypsilon nun mit Bundesgeld bauen wollen. Für die Nachgeborenen steht seine Geschichte kurz zusammengefasst auf Seite 38. Nebst dem Vorhaben der Regierung und Hochparterres Einspruch – dieser ist selbstverständlich ein Projekt. Es heisst: Einen Stadttunnel kann es nur geben, wenn Teile der bestehenden Stadtautobahn abgebrochen werden oder andersherum: «Reisst die Hardbrücke nieder.» Geschieht das nicht, wird der Widerstand aller Vernünftigen jedes Tunnel-Vorhaben blockieren.

Auf [www.hochparterre.ch](http://www.hochparterre.ch) ist seit ein paar Tagen ein Archiv zugänglich, in dem alle Beiträge von hochparterre.wettbewerbe, seit es die Zeitschrift gibt, verzeichnet sind. Jeder und jede kann in diesem Archiv – kostenlos – nach Aufgabe, Ort, Veranstalter, Verfahren, Gewinner, Teilnehmer und Jury suchen. Und wer das Heft nicht zur Hand hat, kann es mit einem Knopfdruck bestellen.

Die aktuelle Ausgabe von hochparterre.wettbewerbe berichtet über folgende Projekte:



- > Nouveau Musée des Beaux-Arts, Lausanne
- > SIA Haus, Zürich
- > Areal West der Chemischen Fabrik Uetikon am See
- > Siedlung Letzi, Küsnacht/Zumikon
- > Zentrumsentwicklung Schlieren
- > Centro Congressuale, Lugano
- > Landesarchiv, Vaduz, Liechtenstein

Schliesslich: Hochparterre verreist. Im Juni mit Werner Huber nach Warschau; im September mit Roderick Hönig nach China, eine Architekturreise, die wir gemeinsam mit (Tec21) organisieren. Wer die Koffer ebenfalls packen und Hochparterre auf der Reise in den Osten begleiten will, schreibt ein paar Zeilen an: [verlag@hochparterre.ch](mailto:verlag@hochparterre.ch). GA